

Dr. Wolfgang Peschorn
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Bundesrates
Ingo Appé
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMI-LR2220/0278-II/2/b/2019

Wien, am 11. Juni 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

der Bundesrat Michael Wanner, Freundinnen und Freunde haben am 11. April 2019 unter der Zahl Nr. **3646/J-BR** an einen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Emir von Kuwait im SALK Salzburg“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welche Sicherheitsbestimmungen wurden für den Besuch im Krankenhaus des Emirs von Kuwait für Salzburg vorgeschrieben?*
1a. Welche Organisationseinheit war mit der Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes betraut und warum?
- *Wie viele PolizistInnen waren für die Sicherheit des Emir von Kuwait und sein Gefolge im Einsatz?*
- *Wie viele PolizistInnen aus Salzburger Dienststellen waren im Einsatz (Auflistung nach VZÄ, Köpfen)?*

Das Sicherheitskonzept wurde auf Grundlage des § 22 Sicherheitspolizeigesetz von der zuständigen Stelle im Bundesministerium für Inneres, dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung, in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Salzburg erstellt.

In Entsprechung dieses Sicherheitskonzeptes wurden jeweils bei der An- und Abreise am Flughafen ein Exekutivbediensteter des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Salzburg sowie bei der Hotelunterkunft zwei Exekutivbedienstete einer Polizeiinspektion in Salzburg eingesetzt. Im Rahmen des gewöhnlichen Streifendienstes waren zwei weitere Exekutivbedienstete zur Überwachung im Einsatz.

Zu den Fragen 4 bis 5:

- *Sind für diesen Einsatz bei der Salzburger Polizei Mehr- und Überstunden angefallen, wenn ja wie viele?*
 - 4a. *Welche Kosten sind durch den Einsatz insgesamt angefallen?*
 - 4b. *falls 4. mit Ja beantwortet: Welche Kosten sind nur durch Mehr- und Überstunden angefallen?*
- *Wie hoch sind die in Ihrem Ressort angefallenen Kosten für den Besuch des Emir von Kuwait und wer trägt die Kosten (Bund, Land Salzburg)?*

Es sind insgesamt 20 Einsatzstunden und keine Überstunden angefallen. Auf Basis der geltenden Richtwerte des Bundesministeriums für Finanzen betreffend den Durchschnittspersonalaufwand - unter Einrechnung durchschnittlicher Mehrdienstleistungen - wird für die Kostenkalkulation bei Einsätzen ein Stundenwert von derzeit EUR 30,60 herangezogen, wodurch sich ein Kostenaufwand von EUR 612,-- ergibt. Dieser Aufwand wird vom Bund getragen.

Dr. Wolfgang PESCHORN

